

Vor der Abreise zu den Paralympics 2016 stellten sich ÖPC-Präsidentin **Maria Rauch-Kallat** und Generalsekretärin **Petra Huber** einem kompakten Doppelinterview.

# gleichstellung ist das oberste ziel!

## **ÖPC-news: Was fasziniert an der Arbeit im paralympischen Sport so, dass man ihn zu einem wesentlichen Teils eines Lebens macht?**

**MARIA RAUCH-KALLAT:** Für mich ist das wirklich Lohnende die unbändige Freude, die Rührung und die Dankbarkeit mitzuerleben, die unsere Athletinnen und Athleten empfinden, wenn sie Erfolge feiern und diese Gefühle dann auch intensiv ausdrücken können. Paralympics zeigen der Welt, was Menschen, die von einer Behinderung betroffen sind, leisten können.

**PETRA HUBER:** Bei mir ist der Beruf zur Berufung geworden. Und es fasziniert mich eigentlich alles daran. Wenn man jahrelang auf Paralympics hinarbeitet und dann dort die Sportlerinnen und Sportler beim Einmarsch ins volle Stadion mit all ihrer Vorfreude und Erwartung erlebt, dann hat sich der oft wirklich harte Job schon bezahlt gemacht.

## **Und was sind die höchsten Hürden, die das ÖPC in Österreich zu nehmen hat?**

**PH:** Das Allerwichtigste für uns ist die Gleichbehandlung un-

serer Leute mit Sportlerinnen und Sportlern ohne Handicap, das steht über allem. Manchmal glauben wir auf diesem Weg bereits nah am Ziel zu sein, weil der Umgang mit unseren Sportlerinnen und Sportlern schon zur Selbstverständlichkeit geworden ist und viele ganz von selber auf uns zukommen. Manchmal wird allerdings immer noch genau dort auf uns vergessen, wo es so einfach wäre, uns „mitzunehmen“. Ab und an beispielsweise in der medialen Berichterstattung.

**MRK:** Die Gleichstellung ist tatsächlich das oberste Ziel, auch was Sportförderungen betrifft. Das ÖOC erhält beispielsweise rund fünfmal so viel wie das ÖPC. Natürlich ist das Team größer, aber bei Weitem nicht fünfmal so groß wie unseres. Ganz toll finde ich es andererseits, dass unsere Sportlerinnen und Sportler ganz selbstverständlich ins „Projekt Rio“ des Sportministeriums aufgenommen wurden, um sich wirklich professionell vorbereiten zu können. Dafür mussten wir lange um die Aufnahme ins Heeressportzentrum kämpfen. Das ist nun schon seit Jahren eines unserer Themen, das Bundesminister Doskozil nun aufgegriffen hat.

Für Maria Rauch-Kallat und Petra Huber sind der Einmarsch wie auch die Siegesfeiern paralympische Schlüsselmomente.



# 12 tagesaction

Der **Wettkampfkalender**

für die XV. Paralympics in Rio de Janeiro

**7. September** Eröffnungszeremonie im Maracanã-Stadion

**8. September**

**9. September**

**10. September**

**11. September**

**12. September**

**13. September**

**14. September**

**15. September**

**16. September**

**17. September**

**18. September** Schlusszeremonie im Maracanã



Boccia



Bogenschießen



Fußball 5-a-side



Fußball 7-a-side



Gewichtheben



Judo



Kanu



Leichtathletik



Rad Bahn



Rad Straße



Reiten



Rollstuhlbasketball



Rollstuhlfechten



Rollstuhlrugby



Rollstuhltennis



Rudern



Schießen



Schwimmen



Segeln



Sitzvolleyball

**Bewerbe mit österreichischer Beteiligung rot gekennzeichnet**